

## Ehrenamt: 17 Freiwillige zum „Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz“ ausgebildet

Obernburg. Wie erlebt ein Betrof-  
fener die Erkrankung Demenz?  
Wie kommt es zu dieser Erkran-  
kung? Wie kann das Umfeld da-  
mit umgehen? Worauf kommt es  
im Umgang an? Was ist sinnvoll?  
Was sollte vermieden werden? Wie  
kann man vorbeugen? Mit diesen  
und ähnlichen Fragen beschäftig-  
ten sich ehrenamtlich Engagierte  
im Landkreis, die sich auch in die-  
sem Jahr zum Alltagsbegleiter für  
Menschen mit Demenz qualifizie-  
ren lassen konnten.

Zuzüglich zu Frau Ort aus dem  
Team der Beratungsstelle für pfl-  
gende Angehörige und Senioren in  
Miltenberg beteiligten sich weitere  
Dozenten aus den Reihen der Be-  
ratungsstelle, des Caritasverbands  
Miltenberg, des ökumenischen  
Hospizvereins sowie der katho-  
lischen Altenheimseelsorge an  
der Vermittlung der Lerninhalte.  
Neben dem breiten Spektrum an  
praxiserfahrenen Referenten wur-  
de seitens der Teilnehmer beson-  
ders der Informationsgehalt, die



Teilnehmer von links hinten: Kullmann Susanne, Ebert Anna, Wehrheim  
Lara, Sitar Ineffina, Roth Birgit, Holt Susanna, Ross Maria, Waig Petra

Mit 17 Teilnehmern, die die Schu-  
lung allesamt erfolgreich absol-  
vierten, war die Kapazität des  
jährlich angebotenen Kurses voll  
ausgeschöpft. Somit konnten sich  
mit Hilfe der Beratungsstelle für  
Menschen mit Demenz im Ver-  
lauf ihres mittlerweile elfjährigen  
Bestehens bereits über 200 Frei-  
willige dieses Kompetenzprofil  
aneignen.  
An sechs Samstagen zwischen 17.  
Februar und 24. März erwarben sie  
in den Räumlichkeiten des BRK in  
Obernburg grundlegende Kennt-  
nisse über entsprechende Krank-  
heitsbilder sowie dem bestmög-  
lichen Umgang mit Betroffenen.  
Informationen zu betreuungsre-  
levanten Rechtsgebieten, Einrich-  
tungen der Altenhilfe im Landkreis  
Miltenberg und Möglichkeiten der  
Selbstpflege rundeten das Lerna-  
gebot ab.

Gelegenheiten zum gegenseitigen  
Austausch sowie die ungezwun-  
gene Atmosphäre der Lehrveran-  
staltungen gelobt. Ihr zukünftiger  
Aufgabenbereich umfasst nun die  
ehrenamtliche Gestaltung und Be-  
gleitung alltäglicher Situationen  
im Leben betroffener Personen.  
Mögliche Einsatzfelder liegen bei-  
spielsweise in Betreuungsgruppen,  
Seniorentreffs, Nachbarschaftshil-  
fen oder der stundenweisen häus-  
lichen Betreuung. Somit sind sie  
nicht nur fähig, einem Menschen  
mit Demenz zu einer höheren Le-  
bensqualität zu verhelfen. Ihre  
Arbeit bietet ebenso eine wertvolle  
Entlastung für Angehörige oder  
sonstige mit der Pflege betrauten  
Personen.

Der nächste Kurs findet Anfang  
2019 statt. Die Termine gibt die Be-  
ratungsstelle rechtzeitig bekannt. ■